



GRADSKA GALERIJA  
ANTUN GOJAK  
M A K A R S K A

# UNTER DEM BIOKOVO – GEBIRGE

ZABIOKOVLJE UND KÜSTENLANDSCHAFT  
IN DEN WERKEN AUS DER GOJAK SPENDE

19. JULI – 26. AUGUST 2014.



GRADSKA GALERIJA  
ANTUN GOJAK  
M A K A R S K A

# UNTER DEM BIOKOVO – GEBIRGE

ZABIOKOVLJE UND KÜSTENLANDSCHAFT  
IN DEN WERKEN AUS DER GOJAK SPENDE

19. JULI – 26. AUGUST 2014.



Cvitačka, s.a.  
(Kat. Nr. 9.)

## UNTER DEM BOKOVO – GEBIRGE

### Einheimische Landschaften der Vedute von Antun Gojak

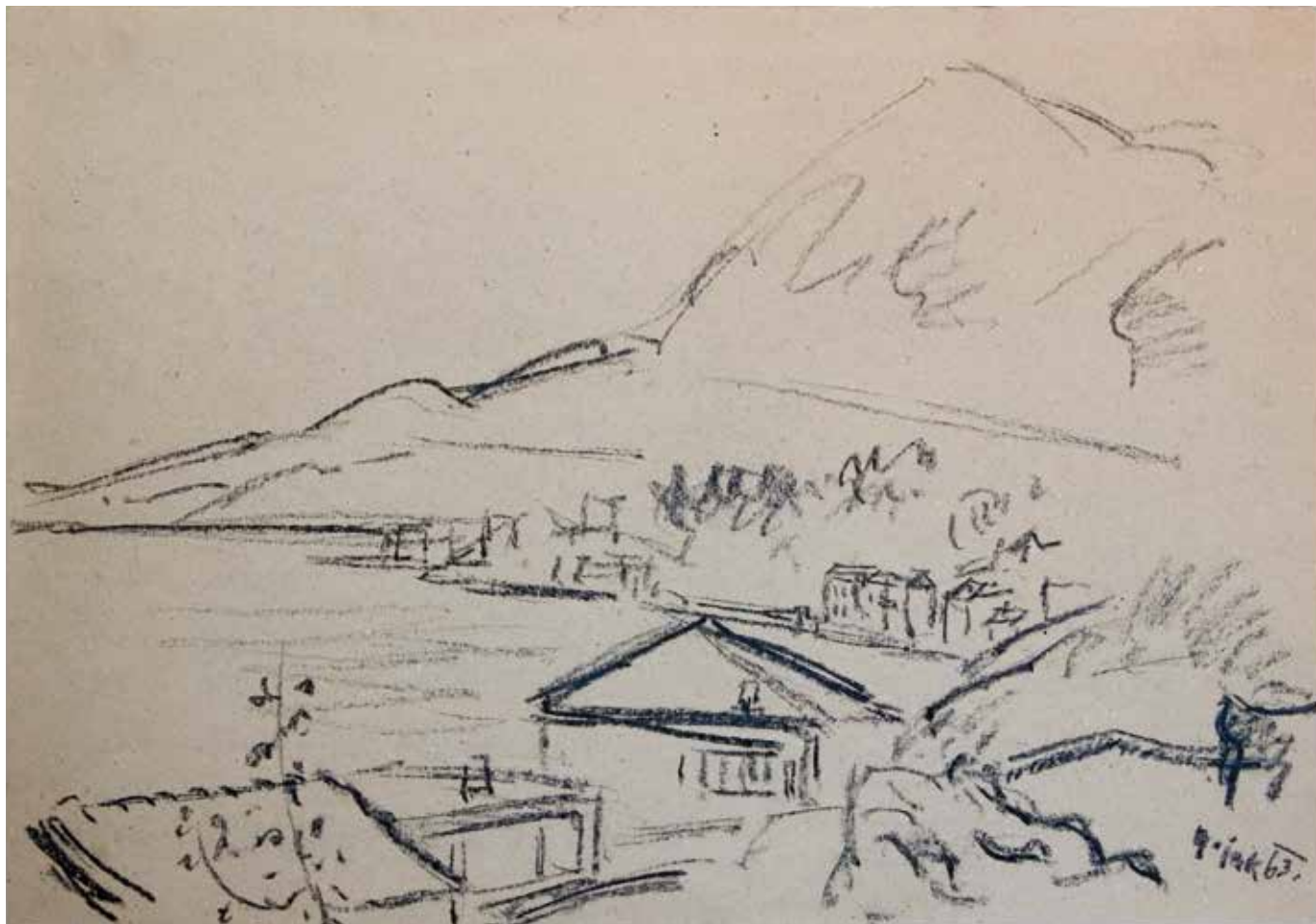
In der Ausstellung wurden die Werke aus der geschenkten Sammlung von Gojak in der Galerie zum Zweck der konstanten Verarbeitung und thematischen Präsentation der Landschaften und Veduten von Antun Gojak, der im Jahr 1938 in der anthologischen Sammlung „Ein halbes Jahrhundert der kroatischen Kunst“ in Zagreb erkannt wurde, dargestellt. Er hat sein ganzes Leben der Malerei gewidmet und sich meistens mit einheimischen Themen beschäftigt, zusammen mit diesen aus seinen gelegentlichen Reisen nach der Tschechei, Slowenien, Australien und Bosnien und Herzegowina. Wir erleben die dauerhafte Interesse von Antun Gojak für die Landschaft als seine Streben den Inhalt und die Methode zu finden, mit denen er sein Blick auf die Welt von Biokovo, die wellige Hochebene mit zahlreichen kleineren Karstdolinen, Steilklippen bis 1760 m hoch, nur zwei bis drei Kilometer vom Meer entfernt, gerandet mit charmanten Küstenorten, darstellen konnte. Er hat den Weg in schnellen skizzierten Zeichnungen gezeichnet mit Kohle gefunden, gestischen Pastellen der Schäfer, dem bleifarbigem Grau der felsigen Landschaft und der Fröhlichkeit und Wärme der Sommerszenen mit dem Öl und Aquarelle.

Die Landschaft, deren Fokus nicht der Mensch ist, hat ihren Anfangspunkt im Barock, wenn die Künstler, die mit geographischen Entdeckungen inspiriert wurden, sie als selbständiges malerisches Thema affirmiert haben, so dass sie in allen stilistischen Epochen enthalten wurde, besonders im Romantismus, Realismus und Impressionismus wenn die Maler das Atelier verlassen und auf akademische Disziplin verzichtet haben, die durch historische Avantgarden und den Modernismus unterbrochen wurde, besonders durch Ablehnung der Mimesis und Dekoration der Landschaft. Die Landschaft als Thema ist auch bei unseren modernen Malern aus dem 20. Jh. beliebt gewesen, wurde aber mit territorialer Partikularität bestimmt, mit der Intention der Darstellung ihres Landes, ihrer Region, Heimat, Meeresumgebung, Tiefländer, Gebirge..., bzw. ihres Teils der natürlichen Umgebung und sie haben die Landschaft als die wichtigste Basis der nationalen Identität (Medović: Lavendel von der Pelješac Peninsula, Crnić und Vidović: das Meer, Tišov: Posavina, Kovačević: Weiden, Flachland, Gliha: Karstdolinen...) gehalten.

So ist Antun Gojak mit seinen Motiven sehr viel für die Hänge des Biokovo-Gebirges und Veduten von Makarska und benachbarten Orten interessiert. Er hat das Thema mit seiner Technik und „Aussage“ überschritten und dabei das wichtige Dokument der Kulturgeschichte der heute schon geänderten Städtchen und des breiteren Gebiets von der Makarska Riviera geschaffen. Seine Bilder des Gebiets unter dem Biokovo – Gebirge und Veduten der benachbarten pittoresken Küstenorten sind Vorgängerin des modernen Themas von kultureller Landschaft, die aber die Folge der Interaktion des Menschen mit seiner Umgebung und das Resultat des Raummanagements (landwirtschaftliche Kulturen, Olivenhaine, Weinberge) im Prozess der langen Dauer mit bewahrten Tierarten und endemischen Pflanzen ist, weswegen am Biokovo die Naturpark als selektierte Landschaft und attraktiver Ort des gemütlichen Klimas für Tourismusentwicklung entstanden ist.



Cvitačka, 1962  
(Kat. Nr. 1.)



Brela, 1963  
(Kat. Nr. 4.)



Drvenik - Donja Vala, 1979  
(Kat. Nr. 16.)



Die Bora im Mai, 1979  
(Kat. Nr. 22.)





Felsiger Boden in Zavojane, 1985  
(Kat. Nr. 19.)



Blick auf St. Peter von Osejava, s.a.  
(Kat. Nr. 11.)

# AUSSTELLUNGSKATALOG

1. Cvitačka, 1962  
Kohle/Papier, 50 x 70 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 62.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 1
2. Alte Häuser in Brist, 1968  
Kohle/Papier, 33 x 48 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 68  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 4
3. Häuser am Meer, 1968  
Kohle/Papier, 30 x 42 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 68.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 6
4. Brela, 1963  
Kohle/Papier, 50 x 70 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 63.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 9
5. Bratuš, s.a.  
Kohle/Papier, 48 x 63 cm  
unsigniert  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 23
6. Platz, s.a.  
Kohle/Papier, 45 x 64 cm  
unsigniert  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 185
7. Osejava, s.a.  
Öl/Leinwand, 70 x 94 cm  
unsigniert  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 204
8. Olivenbäume unter dem  
Biokovo-Gebirge, s.a.  
Öl/Leinwand, 52 x 71,5 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 208
9. Cvitačka, s.a.  
Öl/Karton, 18 x 28 cm  
unsigniert  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 217
10. Biokovo-Bast, s.a.  
Gouache/Papier, 18 x 22 cm  
sign.r.obere Ecke: gojak  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 233
11. Blick auf St. Peter von Osejava, s.a.  
Aquarell/Papier, 37 x 51,5 cm  
Sign.l.obere Ecke: gojak  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 238
12. Strand Nugal, 1981  
Aquarell/Papier, 35 x 54 cm  
sign.r.obere Ecke: gojak 81.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 239
13. Aloen, s.a.  
Aquarell/Papier, 37 x 52 cm  
sign.r.obere Ecke : gojak  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 240
14. Wintertage im Vrgorac Hinterland, 1977  
Pastell/Papier, 31 x 39,5 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 77.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 243
15. Weg durch St. Peter, 1981  
Öl/Leinwand, 52,5 x 66,5 cm  
Sign.l.untere Ecke: gojak 81.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 287
16. Drvenik-Donja Vala, 1979  
Öl/Leinwand, 83 x 113 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 79.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 289
17. Zwei Bäume, Tumuli und eine Wiese,  
1984  
Gouache/Papier, 35 x 48,5 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 84.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 290
18. Dorf unter dem Biokovo-Gebirge, s.a.  
Gouache/Papier, 42 x 64 cm  
Sign.r.obere Ecke: gojak  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 295
19. Felsiger Boden in Zavojane, 1985  
Öl/Leinwand, 68 x 88 cm  
Sign.r.obere Ecke : gojak 85.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 304
20. Brandstelle, 1985  
Gouache/Papier, 48 x 68 cm  
Sign.l.untere Ecke: gojak 85.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 306
21. Hafen, 1976  
Öl/Leinwand, 38,5 x 68 cm  
Sign.r.obere Ecke: gojak 76.  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 331
22. Die Bora im Mai, 1979  
Öl/Leinwand, 50 x 71 cm  
Sign.r. untere Ecke: gojak 79  
Stadtgalerie Antun Gojak  
Inventarbezeichnung: 525:MKR 332



Antun Gojak, 1986  
(Foto: A. Franić)

**Antun Gojak** wurde im Jahr 1907 in Makarska geboren, wo er auch die Bürgerschule besuchte und die ersten Kunsterfahrungen sammelte. Im Jahr 1922 beendete er die Bürgerschule und schrieb sich an der Lehrerbildungsanstalt in Šibenik ein. Gleichzeitig beschäftigte er sich intensiv mit Malerei.

Im Jahr 1927 schrieb er an der Malerakademie in Zagreb ein, in seiner Klasse waren auch die später sehr bekannten Maler wie Bruno Bulić und Miron Makanec. Nach Beendigung der Militärzeit erfolgte eine Spezialisierung bei den Professoren Vladimir Becić, Ljubo Babić, Marin Tartaglia und Joze Kljaković. Er schloss die Akademie im Jahr 1936 ab.

Vor dem II. Weltkrieg arbeitete er als Professor an den Gymnasien in Mostar und Slavonski Brod. Im Jahr 1938 wurde er als ein sehr talentierter Maler in der anthologischen Ausstellung „Ein halbes Jahrhundert der kroatischen Kunst“ in Zagreb anerkannt. Die unruhigen und unsicheren Jahren des II. Weltkrieges beeinflussten seine malerische Sensibilität und hinterliessen dauernde Narben. Er begann sich zurückzuziehen.

Aus diesem Grund verbrachte er in Makarska die Zeit bis zum Ende seines Lebens in 1986. Er war Mitglied des Vereins der bildenden Künstler Kroatiens und nahm an den Ausstellungen des Vereins teil. Sein ganzes Leben widmete er sich der Malerei und den heimatlichen Themen. Die anderen Bilder stellen seine Erinnerungen an die Reisen nach der Tschechei, Slowenien, Australien und Bosnien und Herzegowina dar.

Die Spende Gojak besteht aus 132 Bildern und 201 Abrissen. Im Jahr 1988 schenkte Marin Rine Gojak, der Bruder des Malers diese Spende der Stadt Makarska. Die Spende Gojak stellt die Grundlage des Fundus der Stadtgalerie von Antun Gojak dar. Die Galerie wurde im Jahr 1995 gegründet.

## EINZELAUSSTELLUNGEN

1964 Split

1969 Sarajevo, Kunstpavillon

1969 Makarska

1970 Slavonski Brod

1971 Srijemska Mitrovica

1975 Sydney, Rathaus

1986 Makarska, Revolutionsmuseum

1989 Makarska, Kulturzentrum der Gemeinde Makarska, Bilder aus der Gojak Spende

1992 Makarska, Heimatmuseum des Kulturzentrums der Gemeinde Makarska, Zeichnungen aus der Gojak Spende

1995 Split, Kulturhaus der Kroatischen Armee, Antun Gojak 1907 – 1986

2008 Split, Emanul Vidović Galerie, Museum der Stadt Split, Auswahl aus dem Erbe von Antun Gojak aus Makarska

2013 Makarska, Stadtgalerie von Antun Gojak, Alltagsleben nach Gojak - Arbeit und Freizeit in den Werken aus der Gojak Spende

SPONSOREN

Kulturministerium der Republik Kroatien  
Stadt Makarska  
Stadtwappen  
Brela Fremdenverkehrsamt  
Drvenik Fremdenverkehrsamt

ORGANIZATOR

Gradska galerija Antun Gojak

MAKARSKA KULTURSOMMER 2014

UNTER DEM BOKOVO – GEBIRGE

Zabokovlje und Küstenlandschaft in den Werken aus der Gojak Spende

/Ausstellung aus dem Fundus der Stadtgalerie von Antun Gojak – Museumssammlung „Gojak Spende“/

Ausstellungskonzept: Josip Karamatić

Aufstellung: Josip Karamatić

Dauer: 19. Juli – 26. August 2013

Ort: Stadtgalerie von Antun Gojak

Verlag: Stadtgalerie von Antun Gojak

Katalognummer: 87

Vorwort: M. Sc. Daina Glavočić

Übersetzerin: Sonja Raffanelli

Druckvorstufe, Design und Druck: Studio Quadart, Makarska

Foto: Rikardo Škorlić

Foto auf dem Katalogumschlag: Olivenbäume unter dem Biokovo-Gebirge, s.a. (Kat. Nr. 8.) - Detail

Bearbeitung: Milan Pavlinović

Auflage: 500“

Stadtgalerie von Antun Gojak

Don Mihovila Pavlinovića 1

21 300 Makarska

Email: galerija.agojak@makarska.hr

www.galerija-antun-gojak.hr



Republika  
Hrvatska  
Ministarstvo  
kulture  
Republic  
of Croatia  
Ministry  
of Culture



# MAKARSKA KULTURSOMMER 2014.



GRAD MAKARSKA

ISBN 978-953-7519-08-7